

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten den 100. Jahrgang des Statistischen Jahrbuchs Deutscher Gemeinden in Händen. Für ein Werk, das 1890 das erste Mal erschienen ist, könnte dies ein Grund zum Feiern sein.

Doch dieser 100. Jahrgang wird zugleich der letzte Erscheinungsjahrgang des Jahrbuchs sein. Schon seit einigen Jahren ist den Verantwortlichen klar, dass dieses Jahrbuch in seiner gegenwärtigen Form nicht mehr zeitgemäß ist. Sinkende Abonnentenzahlen haben dazu geführt, dass das Jahrbuch nicht mehr wirtschaftlich produziert werden kann. Hinzu kamen wachsende Probleme, die notwendigen Betreuungsleistungen von Seiten der Städte zu organisieren. Druckwerke wie das vorliegende werden mehr und mehr durch flexibel nutzbare Datenbestände abgelöst, die in Datenbanken bereitgehalten werden.

Den Herausgebern ist der Abschied vom Statistischen Jahrbuch Deutscher Gemeinden nicht leichtgefallen. Viel Expertise, aber auch viel Fleiß und Mühe ist in die vielen Jahrgänge investiert worden. Dafür sind wir dankbar. Unser besonderer Dank gilt dem Verband Deutscher Städtestatistiker für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit und für die geleistete Arbeit seit der Begründung des Jahrbuchs. Ebenso bedankt sich die Schriftleitung bei allen Nutzern des Jahrbuches für Anregungen und Vorschläge zum Veröffentlichungsprogramm und den Abonnenten für die jahrelange Treue.

Der Deutsche Städtetag wird seine statistischen Veröffentlichungen inhaltlich, organisatorisch und technisch neu ausrichten. Es bleibt unser zentrales Anliegen, unseren Mitgliedstädten mit relevanten Statistikdaten eine wesentliche Informationsgrundlage für die kommunale Selbstverwaltung anzubieten und den interkommunalen Vergleich anforderungsgerecht zu befördern.

Der vorliegende 100. Jahrgang des Statistischen Jahrbuches Deutscher Gemeinden enthält die Ergebnisse für den Berichtszeitraum 2012 zum Stichtag 1. Januar 2013.

Mit ausgewählten Strukturdaten der Gemeinden und den Abschnitten Gebiet und Bevölkerung, Bildung und Kultur, Wirtschaft, Bau- und Wohnungswesen, Verkehr sowie Finanzen und Steuern bietet die Ausgabe 2013 nochmals eine breite Orientierung über die Verhältnisse in unseren Städten und Gemeinden.

Ihr



Dr. Stephan Articus

Geschäftsführendes Präsidialmitglied
Deutscher Städtetag